

## Gleichberechtigung der Geschlechter im Rohstoffsektor



Auch von den Auswirkungen des Rohstoffabbaus sind Frauen und Mädchen in besonderer Weise betroffen. Sie bekommen die negativen Auswirkungen des Bergbaus überproportional stark zu spüren und profitieren gleichzeitig weniger von positiven Auswirkungen.

Die Bergbaubranche wird traditionell noch immer mit schwerer, körperlicher Arbeit verbunden. Allerdings machen Frauen vor allem im artisanalen und Kleinbergbausektor bereits zwischen einem Drittel bis zur Hälfte aller Beschäftigten aus.

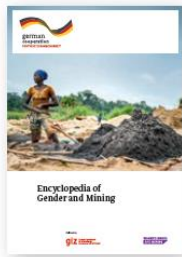


Die strukturelle Geschlechterungleichheit im Bergbausektor untergräbt nicht nur die Rechte der Frauen, sondern auch das Entwicklungspotenzial des gesamten Sektors. Die Stärkung von Frauen und Mädchen ist einer der besten Wege, um positive wirtschaftliche und integrative Ergebnisse der nachhaltigen sozialen Entwicklung zu erreichen.

Weitere Infos zum Thema sind [hier](#) in unserem Flyer zu finden.

### **Kooperation:**

Das Sektorprogramm Rohstoffe und Entwicklung (SP RuE) fördert aktiv die Gleichstellung der Geschlechter im Rohstoffsektor. Im Sinne der Umsetzung der Agenda 2030 verbinden wir dabei vor allem SDG 5 mit SDG 17, dem Arbeiten in Partnerschaften. Dafür hat das SP RuE in den vergangenen 1,5 Jahren ein breites Kooperationsnetz zum Thema Gender und Bergbau entwickelt. Organisiert ist es primär über die Arbeitsgruppe zu Frauenrechten und Bergbau (Women's Rights and Mining (WRM)). WRM ist eine Multi-Akteurspartnerschaft (MAP) bestehend aus Regierungsvertreter\*innen, internationalen Regierungs- sowie Nicht-Regierungsorganisationen und Forscher\*innen. Ziel der Initiative ist es, die wichtigsten Interessengruppen im Bergbausektor zu einer stärkeren Auseinandersetzung mit dem Thema Geschlechtergerechtigkeit zu bewegen und so die Rechte von Frauen und Mädchen im Sektor zu fördern. Die Gruppe wirbt auf internationalen Foren für das Thema, erarbeitet gemeinsam Publikationen, organisiert Veranstaltungen und betreibt Wissensmanagement.



Encyclopedia of Gender and Mining | 2019

Eine der größten Herausforderungen besteht in der Institutionalisierung der Gruppe. Das SP unterstützt die Gruppe dabei und hat bei der Ausarbeitung eines Logos sowie der Website ([www.womenandmining.org](http://www.womenandmining.org)) unterstützt. Zudem haben wir gemeinsam eine [Enzyklopädie](#) zu Gender und Bergbau herausgebracht. Die Publikation gibt einen Überblick über wichtige Akteure, Initiativen und Programme im Bergbausektor. Dies soll Möglichkeiten und Ideen für zukünftige Projekte und Kooperationen bieten.

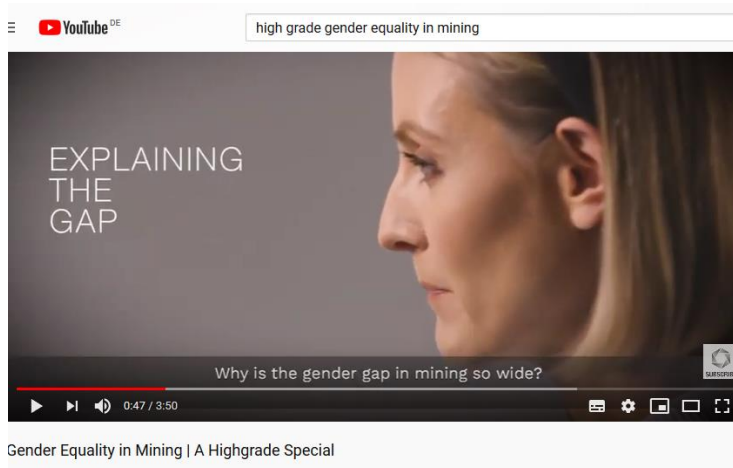
### **Schon wieder Gender? Wie motivieren wir die Bergbaubranche zur Auseinandersetzung mit dem Thema?**

Ein Großteil der Akteur\*innen im Sektor beschäftigt sich nicht speziell mit Genderthemen. Wenige bringen daher ein Interesse an der Thematik mit oder behandeln Gender allenfalls als Add-On. Dem versuchen wir durch interaktive Methoden und dem Aufzeigen von Potenzialen entgegenzuwirken. Dafür nutzen wir aktuell drei verschiedene Formate:

**a) Webinar-Reihe: Gender in MAP / Gender & EITI / Gender and Climate Smart Mining (tbd)**

<https://www.partnerschaften2030.de/webinar-gender-in-multi-akteurs-partnerschaften/>

**b) Video Interview Serie „[Gender Equality in Mining](#)“**



**c) Power Walk: The Power of Gender**

Mit großem Erfolg hat das SP als Teil der WRM 2019 auf drei internationalen Veranstaltungen einen Gender Power Walk durchgeführt. Durch spielerische Herangehensweise wurden die Teilnehmenden an das Thema Gleichberechtigung der Geschlechter im Rohstoffsektor herangeführt. Der Power Walk sensibilisiert auf anschauliche Art und Weise, wie sich Geschlecht und soziale Identität (z.B. Alter, Klasse, ethnische Zugehörigkeit oder Sexualität) auf verschiedene Rollen im Bergbausektor auswirkt. Die Teilnehmenden bekamen unterschiedliche Charaktere zugeordnet und konnten so am

eigenen Leib erfahren, welchen Herausforderungen Frauen im Bergbausektor begegnen und wie sie von der Gesellschaft oftmals systematisch ausgegrenzt werden.



Wo?

An der University of Cape Town im Rahmen der Mining INDABA 2019

Wer?

23 Berufseinsteigende (z.B. aus Bergbauministerien, int. Organisationen und Unternehmen) aus 14 afrikanischen Ländern

Wo?

OECD Policy Forum on Responsible Mineral Supply Chains 2019 in Paris

Wer?

Ca. 50 Teilnehmende aus Regierungen, Zivilgesellschaft sowie wissenschaftlichen Einrichtungen.



Wo?

Intergovernmental Forum on Mining Minerals and Metals 2019 in Genf

Wer?

Ca. 75 Teilnehmende aus Regierungen, Zivilgesellschaft sowie wissenschaftlichen Einrichtungen.



**Success Story:**

Im Anschluss an das Einführungsspiel entstanden spannende Diskussionen rund um soziale, kulturelle und politische Barrieren für Frauen im Rohstoffsektor und mögliche Wege diese zu adressieren. Die hohe Anzahl an Teilnehmenden, das positive Feedback im Anschluss sowie die Anfragen den Power Walk in eigenen Veranstaltungen durchführen zu dürfen, zeigt, dass das Thema auf Anklang stößt und selbst in der männlich dominierten Bergbaubranche ein Umdenken stattfindet. Dies zeigt beispielsweise auch die Aufnahme des verpflichtenden Gender Reportings in den 2019 überarbeiteten EITI- (Extractive Industries Transparency

Initiative) Standard. Das SP RuE unterstützt das BMZ dabei Gendergerechtigkeit auch im Vorstand der EITI einzubringen. Auch in der neuen Phase des Multi-Donor Trust Funds EGPS (Extractives Global Programmatic Support), der Weltbank, spielt Gendergerechtigkeit eine prominentere Rolle. Vom EGPS geförderte Projekte sollen einen „Gender-tag“ bekommen sowie auf Gender-Relevanz und -Wirkung geprüft werden. Das SP RuE unterstützt das BMZ auch beim EGPS und treibt dort die Auseinandersetzung mit der Gleichberechtigung der Geschlechter in einer Arbeitsgruppe aktiv voran.

#### **Gender als Qualitätsmerkmal unserer Arbeit:**

Gender ist zentrales Querschnittsthema in der deutschen EZ. Daher ist das Thema in sämtliche politisch relevanten Prozessen des SPs eingebunden. Die Gleichberechtigung der Geschlechter wird im SP RuE nicht losgelöst, sondern in allen Workstreams, von Lieferketten über Klima/Umwelt sowie öffentliche Finanzen, mitbearbeitet.

#### **Das Thema Gender innerhalb des SP:**

Innerhalb des Teams hat das SP RuE eine Gender Declaration ausgearbeitet. Zudem beinhalteten alle ToR des SPs einen Punkt zu Gendermainstreaming. Als integraler Teil der ToR muss dies vom AN offiziell bestätigt werden, bevor ein Vertrag geschlossen wird.

#### **X4D Gender Declaration:**

- (1) A session on gender is **integrated** into our **operational planning** workshop, held once a year.
- (2) **“No same sex panels”**: All **events, panels and trainings** that we organise or participate in, should aim at a **gender-balanced** composition of experts/ participants.
- (3) We **consider the aspect gender** during the drafting of **terms of references**.
- (4) We **monitor** our progress with regard to the integration of gender aspects into our activities.